

Steuertransparenz am Prüfstand: Österreich im europäischen Vergleich

Florian Bohinc
Rafael Wildauer

Vor dem Hintergrund der durch die Finanzkrise massiv angestiegenen öffentlichen Schuldenstände hat die Bekämpfung von Steuerhinterziehung spätestens durch die „Offshore Leaks Affäre“ eine verstärkte Aufmerksamkeit erlangt. Während in vielen Ländern öffentliche Ausgaben gekürzt werden und die Staatseinnahmen mit den schwachen Wachstumswerten sinken, bestärken die bekannt gewordenen Informationen Schätzungen, wonach den Staaten durch Steuerhinterziehung und Steuervermeidung Milliarden Euro an Einnahmen entgehen (Henry 2012). Die steigende globale Vernetzung und die rasante Entwicklung der Informationstechnologie ermöglicht es, Vermögen unerkannt von einem Ort zum anderen zu transferieren und Einkommen in Ländern mit niedriger Besteuerung anfallen zu lassen. Die Steuergesetzgebung der meisten Industrieländer hat sich diesen Entwicklungen nur mäßig angepasst. Im Speziellen hat sich die Zusammenarbeit der nationalen Steuerbehörden nicht in dem Maß entwickelt wie die Kooperation internationaler Finanzzentren. Ein fortschrittliches Steuerwesen sollte jedoch diesen Entwicklungen Rechnung tragen und in der Lage sein, Vermögen und Einkommen auch über Ländergrenzen hinweg erfassen zu können.

Dieser Artikel vergleicht die Geheimhaltung steuerlich relevanter Finanzinformationen in Österreich mit der Situation in Deutschland, Spanien und Luxemburg. Ziel dieses Vergleichs ist es zu beleuchten, wie andere Länder beispielsweise mit Kontodaten ihrer BürgerInnen umgehen und welche Auswirkungen diese unterschiedlichen Vorgehensweisen auf die Bekämpfung von Steuerhinterziehung haben. Aufbauend auf den Erfahrungen der Länder in der Bekämpfung von Steuerhinterziehung und illegalen Finanzströmen, versuchen wir, Handlungsableitungen für die österreichische Situation zu entwickeln und Reformen in Hinblick auf ihre Effektivität abzuwägen.

Diese vier Länder scheinen für einen Vergleich besonders geeignet zu sein, da sie hinsichtlich der wirtschaftspolitischen und institutionellen Ausgangslage sowie des verfügbaren Datenmaterials (OECD 2010) ähnliche Voraussetzungen vorweisen. Auf der anderen Seite sind die Länder von spezifischem Interesse. So stellt sich beispielsweise die Frage ob das im Jahr 2005 eingeführte Kontenabrufverfahren in Deutschland als Vorbild für Österreich dienen könnte. Spanien wird im Financial Secrecy Index (FSI) des Tax Justice Network (TJN) als besonders transparenter Finanzplatz geführt und könnte somit ebenfalls eine Vorbildfunktion einnehmen. Luxemburg hingegen wird im FSI als besonders verschwiegen angegeben und stellt damit den Gegenpunkt zu Spanien auf der Skala dar. Gleichzeitig ist es einer der weltweit und besonders für Österreich und Deutschland bedeutendsten Finanzplätze.

Der Ländervergleich erfolgt anhand ausgewählter Indikatoren, die für die Erstellung des FSI herangezogen wurden. Wir legen dabei einen Fokus auf die Vermögens- und Einkommensbesteuerung von Individuen einerseits und Finanzströme mit kriminellen

Hintergrund wie Geldwäsche oder Korruption andererseits. Das Problemfeld der so genannten internationalen Steueroptimierung durch legale Steuervermeidung behandeln wir dabei nicht. Der Artikel versucht somit folgende Fragen zu beantworten: Welche Möglichkeiten bieten die genannten Länder für Steuerhinterziehung im Inland? Welche Möglichkeiten bieten die genannten Länder ausländischen StaatsbürgerInnen zur Steuerhinterziehung? Bei welchen Regelungen zur Vermeidung internationaler Steuerflucht hinkt Österreich im internationalen Vergleich hinterher? Auf welchen Gebieten ist die österreichische Gesetzgebung fortschrittlich? Welche Maßnahmen sind zu treffen um diese zu verbessern?

Literatur:

FATF (2012): International Standards On Combating Money Laundering And The Financing Of Terrorism & Proliferation. OECD/FATF.

Henry, S., James (2012): The Price of Offshore Revisited. Tax Justice Network.

Meinzer, Markus/Eichenberger, Steven (2011): Mapping Financial Secrecy 2011: Methodology. Tax Justice Network.

OECD (2010): Tax Co-operation 2010: Towards A Level Playing Field, OECD Publishing.

Prochart, Matthias (2004): Schwarzgeld - schaffen, anlegen, aufdecken, legalisieren. Diplomarbeit WU Wien.